

An abstract pastel drawing on a light orange background. It depicts a figure with large, dark blue wings, possibly an angel or a personified spirit. The figure's body is rendered in soft, blended colors of blue, purple, and pink. The drawing is done with visible pastel strokes, giving it a textured, ethereal quality. The figure is positioned on the left side of the page, facing right.

Intersektionales Kolloquium

22. – 23. September 2017

21. – 22. September 2018

20. – 21. September 2019

Ätherbildung – der Mensch als Gestalter

Goetheanum

Der ganze Kosmos ist im Menschenwesen lebendig vorhanden, ohne dass der Mensch im gewöhnlichen Alltagsleben davon ein Wissen hat. Das Leben und das Wesenhafte der Erde, der Planeten und der Fixsterne sind im Menschen wirksam und keimhaft präsent – und der Mensch ist sich dessen zunächst nicht bewusst. In Bezug auf das Denken haben wir die Tendenz, den Kosmos, insofern er lebendig und wesenhaft ist, zu verneinen. Im Fühlen liegt die Tendenz vor, sich in das subjektive Eigenwesen abzuschliessen und das Wollen hat die Neigung, den Kosmos zu verschlafen, keine Initiative zu entwickeln, in welcher Kosmisches aufgehen kann.

Wir leben in der Gegenwart im Michael-Zeitalter, einer Zeit, wo sich die Grenzen zwischen Tag und Nacht, zwischen Leben und Tod, zwischen sinnlicher und übersinnlicher Wahrnehmung und zwischen Mensch und Kosmos ineinander zu schieben und zu verschränken beginnen. Wo früher der Tod eintrat, da geht das Leben oftmals weiter. Mit der Konsequenz, dass der Erdenmensch mit seinen Wahrnehmungen und Begriffen dem ewigen Leben und den übersinnlichen Wesen der nachtodlichen Wirklichkeit begegnet. Die Menschen beginnen so für den Kosmos aufzuwachen.

In einer ersten Schicht heisst dies, sich im Ätherischen des Kosmos als denkender, fühlender und wollender Erdenmensch orientieren zu lernen: Das Denken betrachtet nicht bloss, sondern lebt selbst als Kraft in kosmischen Gesetzmässigkeiten. Das Fühlen kann in Bezug auf sein Eigenwesen sich zur Ruhe bringen, einschlafen und als Wahrnehmungsorgan das Leben des Kosmos tragen. Das Wollen wird zum Gestalter des Ätherischen, lässt den Kosmos im Menschenwesen aufkeimen.

Viele Menschen der Gegenwart kümmern sich um das Leben des Kosmos. Nicht wenige haben Übungen und Methoden entwickelt, um dieses Leben zu pflegen und zu entwickeln. Ein wichtiges Anliegen des Kolloquiums ist die multiperspektivische Zugangsweise, welche das Ziel, dass der lebendige Kosmos im selbstbewussten

Erdenmenschen aufwachen kann, nicht aus den Augen verliert.

Das Kolloquium „*Ätherbildung – der Mensch als Gestalter*“ wird von der Sektion für Landwirtschaft, der Sektion für Redende und Musizierende Künste sowie der Mathematisch-Astronomischen Sektion in gemeinsamer Verantwortung veranstaltet. Beitragende sind die beteiligten Sektionsleiter sowie Menschen aus den Sektionsfeldern.

Jedes Kolloquium verfolgt einen bestimmten Gesichtspunkt, um die Arbeitsweise präziser auszurichten. Im ersten Kolloquium wird mit dem Gesichtspunkt „Rhythmus“, im zweiten mit dem Gesichtspunkt „Substanz“ und im dritten Kolloquium mit dem Gesichtspunkt „Bewegung“ gearbeitet. Die drei Kolloquien können unabhängig voneinander besucht werden.

Seien Sie herzlich willkommen zu diesem intersektionalen Kolloquium!

Für die Goetheanum-Leitung

Oliver Conrath, Jean-Michel Florin, Stefan Hasler, Ueli Hurter

Erstes Kolloquium: Rhythmus
Goetheanum, 22. – 23. September 2017

Ernst Zürcher hat in seinem kürzlich erschienenen Buch „*Die Bäume und das Unsichtbare*“ (AT Verlag, 2016) beschrieben, wie die Bäume und Wälder im Zentrum der Funktionen des Organismus Erde stehen. Es ergeben sich aus diesen erstaunlichen Erkenntnissen Ansätze, die „Mensch und Natur nicht mehr grundsätzlich als Antagonisten“ verstehen, sondern als in Partnerschaft, Solidarität und Zusammenarbeit stehend betrachten. Die Pflege des Organismus Erde durch den und die Menschen wird bis in die konkrete Praxis von Land- und Waldwirtschaft denk- und machbar.

„Rhythmus trägt Leben“, diese Maxime Rudolf Steiners hat Rudolf Hauschka dazu angeregt, Verfahren zur Herstellung von Arzneimitteln auf Basis rhythmischer Prozesse zu entwickeln. Seit über 80 Jahren werden diese Verfahren erfolgreich angewendet. Beatrix Waldburger und Martin Rozumek, beide Mitarbeitende der WALA und Mitglieder des Kollegiums der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum, berichten aus ihrer Arbeit an einem zeitgemässen Verständnis von Rhythmus und rhythmischen Vorgängen in der Heilmittelherstellung.

Dorian Schmidt hat in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten eine Methode zur Erforschung des Lebendigen entwickelt. Siehe auch sein Buch „*Lebenskräfte – Bildekräfte*“ (Verlag Freies Geistesleben, 2011). Neben der Anwendung dieser Methode in verschiedenen Lebensfeldern wie Landwirtschaft, Züchtung und Medizin ist der Vergleich mit neueren nicht-anthroposophischen Methoden zur Erkenntnis des Ätherischen ein spannendes Thema, ebenso wie das Bemühen um das prinzipielle Verständnis der Wissenschaft für diese ihr bisher unzugängliche und unbekannt Welt. Der dabei anstehende Brückenbau erfordert viele kreative Ansätze.

	Fr. 22.09.2017	Sa. 23.09.2017
9.00 – 10.30 Uhr		Martin Rozumek und Beatrix Waldburger Das ‚ätherische Gerüst‘ (Rudolf Hauschka) als Ansatzpunkt für ein Gestalten im Lebendigen Vortrag und Gespräch
		Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr		Plenum Moderation: Oliver Conradt
		Mittagessen
15.00 – 16.00 Uhr	Oliver Conradt, Jean-Michel Florin, Stefan Hasler & Ueli Hurter Impulsreferate	Podiumsgespräch mit Dorian Schmidt, Martin Rozumek, Beatrix Waldburger, Ernst Zürcher
	Pause	Pause
16.30 – 18.00 Uhr	Ernst Zürcher Die Bäume und das Leben auf Erden Vortrag und Gespräch	Oliver Conradt Ätherbildung durch Rhythmus
	Abendpause	
20.00 Uhr	Dorian Schmidt Unterschiedliche Wege für einen erlebenden Zugang zum Ätherischen Vortrag und Gespräch	<i>Änderungen vorbehalten</i>

Intersektionales Kolloquium
Sektion für Landwirtschaft
Mathematisch-Astronomische Sektion
Sektion für Redende und Musizierende Künste
Goetheanum
Postfach, 4143 Dornach
www.sektion-landwirtschaft.org
www.mas.goetheanum.org
www.srmk.goetheanum.org

Anmeldung

Goetheanum Empfang
Postfach, CH-4143 Dornach
T +41 61 706 44 44 | F +41 61 706 44 46
tickets@goetheanum.ch
www.goetheanum.org/8583.html

Titelbild: Beppe Assenza

Anmeldung

7AB

Ätherbildung

Tagung der Sektion für Redende und Musizierende Künste, der Sektion für Landwirtschaft und der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum
von Freitag, 22. bis Samstag, 23. September 2017

Anmeldung erbeten bis: Freitag, 8. September 2017

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Frau Herr

Name, Vorname _____

Rechnung an Privatadresse Rechnung an Institution

ggf. Name Institution _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Tagungskarte ohne Verpflegung

250 CHF Förderpreis¹ 135 CHF Normalpreis 90 CHF ermässigt²

Tagungskarte inkl. Verpflegung (1 Mittag- und 1 Abendessen)

300 CHF Förderpreis¹ 185 CHF Normalpreis 140 CHF ermässigt²

Frühstück (1x) 15 CHF

Parking am Goetheanum Parkkarte: 7 CHF

Versicherung

Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)

Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart

Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)

Kreditkarte (alle Länder) Visa MasterCard

Kartenummer: ____ / ____ / ____ / ____ Gültig bis: ____ / ____

Bitte senden Sie mir künftig kostenfrei den Veranstaltungsvorblick des Goetheanum zu.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift

¹ Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

² Für Studierende, SchülerInnen, Pensionierte/Senioren, Erwerbslose, Auszubildende, Militärdienst-/Zivildienstleistende, Menschen mit Behinderungen (IV-Rente). Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6025.html eingesehen werden.

Tagungsinformationen

Ätherbildung

Tagung der Sektion für Redende und Musizierende Künste, der Sektion für Landwirtschaft und der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum

von Freitag, 22. bis Samstag, 23. September 2017

Anmeldung erbeten bis: Freitag, 8. September 2017

Tagungspreise:	Förderpreis ¹ : 250 CHF	inkl. Verpflegung: 300 CHF
	Normalpreis: 135 CHF	inkl. Verpflegung: 185 CHF
	Ermässigt ² : 90 CHF	inkl. Verpflegung: 140 CHF

Tagungsverpflegung

Die Tagungsverpflegung (vegetarisch inkl. Dessert) beinhaltet 1 Mittag- und 1 Abendessen zum Gesamtpreis von 50 CHF. Separat kann Frühstück (1x) zum Gesamtpreis von 15 CHF gebucht werden. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Parkkarte

für die Dauer der Tagung: 7 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum).

Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.

Tagungskarten: Bezahlte Karten können ebenso wie bis dahin nicht bezahlte bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

Stornierung: Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (8.9.2017) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung, des Frühstücks oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (21.9.2017) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Rücktrittskostenversicherung: Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6053.html eingesehen werden.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert.

Gästehäuser am Goetheanum und Zimmervermittlung

Haus Friedwart	ab 75 CHF, ca. 5 Min. Fussweg zum Goetheanum Tel. +41 61 706 42 82, www.friedwart.ch
Begegnungszentrum	ab 30 CHF, ca. 10 Min. Fussweg zum Goetheanum Tel. +41 61 706 42 82, friedwart@goetheanum.ch
Zimmervermittlung	Privatzimmer ab 55 CHF kontakt@rooms-dornach.ch ; www.rooms-dornach.ch

Die Preisangaben zu den Unterkünften sind pro Übernachtung und Person; Angaben ohne Gewähr.

Weitere Unterkünfte finden Sie auf unserer Webseite: www.goetheanum.org/4283.html